



# Voranschlag 2013

## Zusammenzug

Bericht des Gemeinderates	Seiten	3	–	5
Laufende Rechnung	Seiten	6	–	9
Investitionsrechnung	Seiten	10	–	11
Grafische Zusammenzüge	Seite			12
Anträge des Gemeinderates	Seite			13
Rechnungsprüfungskommission	Seiten	14	–	15

**Die vollständige und rechtsverbindliche Ausgabe des Voranschlags 2013 kann im Gemeindezentrum Bächliacker, Bächliackerstrasse 2, unentgeltlich bezogen werden. Sie bietet eine Fülle zusätzlicher Information.**



## BERICHT DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat stellt Ihnen den Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2013 mit der Bitte um Genehmigung vor.

Der Gemeinderat orientiert sich bei der Erarbeitung des Budgets an den im Finanzplan 2012 - 2016 festgelegten strategischen und finanzpolitischen Zielsetzungen. Die Berechnungen erfolgten mit unveränderten Steuer- und Gebührenansätzen im Vergleich zum Vorjahr. Der Gemeinderat hat sich als Ziel gesetzt, der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung ein möglichst realistisches, den aktuellen Gegebenheiten entsprechendes Budget vorzulegen. Das nun zur Genehmigung vorliegende Budget, zeigt bei Aufwendungen von CHF 22'863'475.00 und Erträgen von CHF 22'629'475.00 einen Mehraufwand von CHF 234'000.00. Im Vergleich zum Vorjahresbudget verbessert sich die Rechnung um CHF 365'800.00.

Für den Voranschlag 2013 wurden folgende grundlegenden Rahmenbedingungen, welche durch den Kanton Basel-Landschaft in der Grundlagenweisung aufgeführt sind, berücksichtigt:

- Für das Personal wurde kein Teuerungsausgleich eingestellt, da für das laufende Jahr 2012 zur Zeit eine Negativteuerung besteht;
- Der Gemeindeanteil an den Ergänzungsleistungen bleibt bei 32 % und wird nach Anzahl Einwohner verteilt;
- Die Pflegefinanzierung wird die Gemeinde mit CHF 67.20 pro Einwohner oder insgesamt CHF 420'000.00 belasten.
- Die Kompensationsleistung wird die Gemeinde zur Aufgabenverschiebung zwischen Kanton und Gemeinden wird von CHF 48.65 auf CHF 4.50 pro Einwohner reduziert. Diese Reduktion erfolgt einmalig für den Voranschlag 2013 aufgrund rückwirkend gewährter Reduktion auf die Kompensationsleistungen für die ehemaligen Real- schulbauten.
- Das kantonale Entlastungspaket 12/15 wurde durch das Volk am 17. Juni 2012 an der Urne abgelehnt. Wie bereits im Vorjahr befinden sich deshalb keine diesbezüglichen Massnahmen im Voranschlag 2013.

Der Gemeinderat beantragt, die Steuer- und Gebührensätze unverändert zu beschliessen.

### Allgemeines

Der Gemeinderat richtet sich nach den finanzpolitischen Zielsetzungen, welche jeweils mit dem Finanzplan den Einwohnerinnen und Einwohnern - im Sinne einer rollenden Planung - alle zwei Jahre kommuniziert werden. Der aktuelle Voranschlag zeigt auf, dass es aufgrund der obenerwähnten Punkte nicht möglich ist, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen.

Die wichtigsten Änderungen im Vergleich zum Voranschlag 2012 sowie die für die Berechnungen verwendeten Parameter können Sie den folgenden Umschreibungen entnehmen:

### Die Laufende Rechnung

#### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand Verwaltung und Betrieb liegt um CHF 84'360.00 bzw. 2.40 Prozent unter dem Vorjahresbudget resp. sogar um CHF 13'000.00 unter der Summe des Rechnungsjahres 2011. Der Grund für die leicht geringeren Personalkosten ist auf die konsequente und dauernde Überprüfung der Organisation und der damit verbundenen Pensen zurückzuführen. Aufgrund der im 2012 stattgefundenen Personalabgänge konnte die Organisation gemäss den Empfehlungen einer externen Überprüfung umgesetzt werden. So wurde eine 50 %-Stelle in der Sozialarbeit in eine Administrativstelle Sozialdienstbuchhaltung umgewandelt. Im Weiteren konnten im Sozialdienstsekretariat 20 Stellenprozente abgebaut werden.

Im Zusammenhang mit der Aufgabe der externen Verwaltungsstelle von 15 Stellenprozenten für die Kinder- und Jugendzahnpflege wurden auch im Bereich Finanzen die Ressourcen analysiert. Das führte dazu, dass die zusätzlichen Aufgaben beim Vollzug des HRM 2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell) problemlos kompensiert werden können.

Somit reduziert sich der Sollstellenplan im Vergleich zum Vorjahr um 0.6 Stellen auf neu 35.39 Stellen.

Für die Gemeinde Frenkendorf ergibt sich folgender Stellenplan für das Jahr 2013:

Pensen Stellenplan für die Gemeinde Frenkendorf			
	2011	2012	2013
Gemeindezentrum	18.40	18.40	<b>17.95</b>
Wegverwaltung	7.00	7.00	7.00
Hauswartung	3.00	3.00	3.00
Hausdienst/Reinigung	5.50	5.50	5.50
Schulsekretariat <sup>2)</sup>	0.50	0.50	0.50
Schulsozialdienst <sup>2)</sup>	0.25	0.25	0.25
Aufgabenhort <sup>2)</sup>	0.14	0.14	0.14
Jugendzahnpflege <sup>1)</sup>	0.15	0.15	<b>0.00</b>
Mittagstisch <sup>2)</sup> (Betreuung und Zubereitung Essen)	0.75	0.75	0.75
<sup>1)</sup> ab 2013 in Gemeindezentrum integriert			
<sup>2)</sup> Schulstufe Kindergarten und Primar			

Es ist zu berücksichtigen, dass das vom Kanton angestellte Lehrpersonal, die Personen von Integrationsprogrammen, die Mitglieder von Behörden, Auszubildende sowie die temporären Einsätze nicht im Stellenplan enthalten sind.

#### **Sachaufwand**

Der Sachaufwand verzeichnet eine Abnahme von CHF 170'040.00 bzw. 4.83 Prozent. Das ist auf die

anhaltenden, umfangreichen Investitionen der letzten Jahre zurückzuführen.

### **Passivzinsen**

Der Zinsaufwand für den Schuldendienst der mittel- und langfristigen Schulden ist weiterhin rückläufig. Im Jahre 2012 wurden die Darlehensschulden um CHF 2.0 Millionen auf CHF 6.5 Millionen gesenkt. Im Jahre 2013 können diese um weitere CHF 2 Millionen reduziert werden.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen wurden wie folgt berechnet:

- 10 Prozent der Restbuchwerte des Verwaltungsvermögens (ohne Sekundarschule)
- 8 Prozent der Restbuchwerte für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- 2 Prozent auf den Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Abschreibungsaufwand reduziert sich im Vergleich zum Vorjahresbudget um CHF 93'100.00. Dies ist u.a. auf die gegenüber dem Voranschlag 2012 vermindert umgesetzten Nettoinvestitionen zurückzuführen.

Die den Vorschriften entsprechenden Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen Finanzvermögen	CHF	82'000
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	925'600
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	40'000
Zusammen	CHF	1'047'600

### **Entschädigungen an Gemeinwesen**

Durch die Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton per 1. August 2011 werden für das Hallenbad eine Rohmiete sowie eine Miete für ausserschulische Nutzungen fällig.

### **Eigene Beiträge**

Im Vergleich zum Vorjahresbudget erhöht sich die Aufwandart Beiträge um CHF 122'185.00 bzw. um 1.93 Prozent. Der Mehraufwand ist auf die erhöhte Pflegefinanzierung im Konto 410.365 «Beiträge an APH's» sowie auf Leistungen im Konto 581.366 «Beiträge an Private» im Bereiche der Sozialhilfe zurückzuführen.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Laufenden Rechnung zu entnehmen.

### **Steuerertrag**

Die Steuern natürlicher Personen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2012 um CHF 543'000.00 bzw. 4.6 Prozent. Die Basis für die Steuerberechnungen ist der effektive Steuerertrag 2010. Der Kanton sieht die Steuerertragsprognose für das kommende Jahr sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen als leicht steigend an.

### **Regalien und Konzessionen**

Die Gewinnbeteiligung aus den Ertragsüberschüssen der IWB hat sich im vergangenen Jahr

wesentlich verbessert. Wie haben deshalb für dieses Jahr den Budgetbetrag angepasst.

### **Vermögenserträge**

Im Vergleich zum Vorjahresbudget verringert sich der Vermögensertrag leicht um CHF 4'450.00. Die Mindereinnahmen sind auf Leerstände bei den Mietobjekten zurückzuführen.

### **Entgelte**

Aufgrund der steigenden Kosten im Sozialwesen werden auch die diesbezüglichen Rückerstattungen zunehmen.

### **Beiträge ohne Zweckbindung**

Der horizontale Finanzausgleich wird in diesem Jahr aufgrund der gestiegenen Steuerkraft in der Gemeinde um CHF 300'000 zurückgehen.

### **Rückerstattungen von Gemeinwesen**

Die Erträge aus Rückerstattungen von Gemeinwesen reduzieren sich um CHF 133'900.00 bzw. um 8.0 Prozent. Dies ist auf budgetierte Mindereinnahmen bei der Entschädigung des Kantons an die Gemeinde für Unterstützungen im Bereich Sozialhilfe zurückzuführen.

### **Beiträge für eigene Rechnung**

Gegenüber dem Vorjahresbudget erhöht sich der Ertrag aus Beiträgen für eigene Rechnung netto um 5.2 Prozent bzw. um CHF 63'000.00. Die Sonderlastenabgeltung Sozialhilfe erhöht sich um CHF 130'000.00. Die Sonderlastenabgeltung Bildung reduziert sich um CHF 100'000.00. CHF 35'000.00 sind auf die Integration der Kinder- und Jugendzahnpflege zurückzuführen.

### **Entnahmen aus Fonds**

Im Voranschlag 2013 sind keine Entnahmen aus Fonds vorgesehen.

### **Zur Finanzierung**

Mehraufwand der Laufenden Rechnung	CHF	-234'000
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	925'600
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	40'000
Einlagen Spezialfinanzierungen*	CHF	450'320
Entnahmen Vorfinanzierungen*	CHF	0
Zur Verfügung stehende eigene Mittel	CHF	1'181'920
Zur Finanzierung der Nettoinvestitionen sind notwendig	CHF	-2'790'000
Daraus ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von	CHF	1'608'080

\* In der Gesamtrechnung des Voranschlags wird diese Position bei der Finanzierung nicht eingerechnet.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 35.9 Prozent.

### Die Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 3'570'000.00 und Einnahmen von CHF 780'000.00 eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'790'000.00. Die einzelnen Details können Sie den Erläuterungen zur Investitionsrechnung oder den separaten Unterlagen zur Gemeindeversammlung entnehmen.

### Die Spezialfinanzierungen

In der Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 4'100.00 gerechnet. Die Pächterin *EBL Telecom AG* führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** plant ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss für das Jahr 2013. Budgetiert ist ein Mehrertrag von CHF 68'000.00.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Gewinn von CHF 183'300.00.

In der **Abfallbeseitigung** wird mit einem Mehrertrag von CHF 14'920.00 gerechnet.

## Fazit zum Voranschlag 2013

### Laufende Rechnung

Der unerfreuliche Aufwandüberschuss von CHF 234'000.00 entspricht zwar einer Verbesserung gegenüber dem prognostizierten Mehraufwand im Finanzplan und gegenüber dem Vorjahresbudget, zeigt aber auch unabänderlich, dass eine kurz- und mittelfristig ausgeglichene Gestaltung des Finanzhaushaltes ohne rigorose Sparmassnahmen oder ausserordentliche Sonderfaktoren einstweilen praktisch ausgeschlossen ist.

Ausgabeseitig belastet uns nebst den weiterhin erheblichen Unterstützungsbeiträgen gemäss Sozialhilfegesetz und den massiv gestiegenen Pflege- und Normkosten, vor allem der Anteil an den Ergänzungsleistungen, welcher mittlerweile auf exakt CHF 1 Mio. angewachsen ist! Zudem erwies sich die mit der Rechnung 2011 vorgenommene Äufnung des 'Rentenfonds für Frühpensionierungen' als nicht ausreichend. Der Fonds muss mit zusätzlich CHF 180'000 gespiesen werden.

Positiv zu vermerken bleibt, dass dank einer konsequenten Überprüfung der Organisationsstruktur in Verwaltung und Betrieb der Personalaufwand in diesem Bereich ohne Leistungsabbau um CHF 84'360 gesenkt werden konnte. Erfreulich sind auch die erneute Reduktion des Sachaufwandes und der aufgrund unserer Darlehensrückzahlungen stetig rückläufige Schuldzins.

Einnahmeseitig rechnen wir damit, die Talsohle bei den Steuereinnahmen überschritten zu haben und budgetieren bei den natürlichen und juristischen

Personen durchwegs höhere Steuererträge. Die gestiegene Steuerkraft führt folglich zu einem Rückgang des horizontalen Finanzausgleichs. Die Rückerstattungen gemäss Sozialhilfegesetz werden ebenfalls leicht ansteigen.

### Investitionsrechnung

Unsere ausgezeichnete Finanzlage erlaubt es uns auch weiterhin werterhaltend, zweckmässig und zukunftsweisend zu investieren. Nebst Investitionen in die Liegenschaft Wilder Mann, in das Hallenbad und in die Schulanlage Egg, soll vor allem das Bauprojekt Rüttigasse vorangetrieben werden. Ebenso ist der Buswendeplatz am Bahnhof dringend sanierungsbedürftig. Da ausreichend eigene Mittel vorhanden sind, ist der Gemeinderat nicht gewillt Investitionen über allfällige Landverkäufe zu finanzieren, sondern nimmt 2013 bewusst einen höheren Finanzierungsfehlbetrag – verbunden mit einer Reduktion des Eigenkapitals - in Kauf.

### Zusammenfassung

Die finanziellen Ansprüche an die Gemeinde Frenkendorf sind unverkennbar zunehmend und engen unseren finanziellen Handlungsspielraum stetig ein. Wir dürfen aber mit Fug und Recht behaupten, dass dort wo Gemeinderat und Verwaltung direkt Einfluss nehmen können die Ein- und Ausgaben absolut im Lot sind. Zudem sind wir für zukünftige Herausforderungen wie die 'Bildungsharmonisierung Harnos' und die Umstellung des Rechnungsmodells auf 'HRM 2' bestens gewappnet.

Unangenehmer sind die stetig steigende gesetzliche Vorgaben denen die Kommunen meist nur noch widerwillig zustimmen können, bzw. müssen. Insbesondere die Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse per 2014 wird unsere Gemeinde vor eine noch nie dagewesene finanzielle Herausforderung stellen!

Nichts desto trotz bleibt es unser oberstes Ziel mit klaren Vorgaben und mit hartnäckiger Ausgabendisziplin unsere gesunde Finanzstruktur zu erhalten und mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen. Ein geordneter Finanzhaushalt mit attraktiven Steuer- und Gebührensätzen ist und bleibt ein Garant für erstklassige Rahmenbedingungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner und unser Gewerbe.

# LAUFENDE RECHNUNG

Voranschlag 2012				Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
CHF	CHF			CHF	CHF
2'825'500	360'100	0	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	2'939'000	355'425
	2'465'400		<i>Nettoaufwand</i>		2'583'575
321'800	1'000	01	Legislative und Exekutive	317'300	1'000
2'466'250	359'100	02	Gemeindeverwaltung	2'441'700	354'425
37'500		03	Leistungen für Pensionierte	180'000	
579'450	306'000	1	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	558'010	271'000
	273'450		<i>Nettoaufwand</i>		287'010
116'700	17'000	10	Rechtsaufsicht	139'700	9'000
78'500	7'000	11	Gemeindepolizei	82'160	7'000
178'550	155'000	14	Feuerwehr	171'350	170'000
50'500	102'000	15	Militär	44'300	85'000
155'200	25'000	16	Zivile Sicherheit	120'500	
7'186'270	1'070'000	2	<b>BILDUNG</b>	7'163'875	1'065'400
	6'116'270		<i>Nettoaufwand</i>		6'098'475
1'032'460		20	Kindergarten	1'040'700	
4'240'760	479'500	21	Primarschule	4'324'780	478'500
1'366'950	568'500	24	Schulliegenschaften	1'231'300	564'900
330'200		25	Jugendmusikschule	327'695	
155'200		26	Sonderschulen	177'300	
60'700	22'000	29	Übriges Bildungswesen	62'100	22'000
874'500	237'300	3	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	921'150	241'450
	637'200		<i>Nettoaufwand</i>		679'700
109'200	47'500	30	Kulturförderung	110'200	42'550
35'000	35'000	32	Gemeinschaftsantennenanlage	35'000	35'000
700			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	4'100	
359'500	64'800	34	Sport	420'150	68'900
370'800	90'000	35	Übrige Freizeit	355'800	95'000



Voranschlag 2012			Voranschlag 2013		
Aufwand CHF	Ertrag CHF			Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>2'589'200</b>	<b>2'336'300</b>	<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMPLANUNG</b>	<b>2'597'420</b>	<b>2'359'800</b>
	<i>252'900</i>		<i>Nettoaufwand</i>		<i>237'620</i>
<b>766'200</b>	<b>766'200</b>	<b>70</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>761'500</b>	<b>761'500</b>
<i>81'650</i>			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	<i>68'000</i>	
<b>1'116'500</b>	<b>1'116'500</b>	<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1'133'000</b>	<b>1'133'000</b>
<i>96'800</i>			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	<i>183'300</i>	
<b>403'000</b>	<b>403'000</b>	<b>72</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>414'700</b>	<b>414'700</b>
<i>4'550</i>			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	<i>14'920</i>	
<b>99'500</b>	<b>18'600</b>	<b>73</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>100'000</b>	<b>18'600</b>
<b>107'900</b>	<b>5'000</b>	<b>74</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>112'200</b>	<b>5'000</b>
<b>5'000</b>		<b>75</b>	<b>Gewässerverbauung</b>	<b>10'000</b>	
<b>47'400</b>	<b>8'000</b>	<b>77</b>	<b>Naturschutz</b>	<b>32'420</b>	<b>8'000</b>
<b>18'500</b>	<b>19'000</b>	<b>78</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>18'500</b>	<b>19'000</b>
<b>25'200</b>		<b>79</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>15'100</b>	
<b>120'900</b>	<b>63'000</b>	<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>102'900</b>	<b>96'000</b>
	<i>57'900</i>		<i>Nettoaufwand</i>		<i>6'900</i>
<b>12'300</b>		<b>80</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>4'300</b>	
<b>35'600</b>		<b>81</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>35'600</b>	
<b>100</b>	<b>3'000</b>	<b>82</b>	<b>Jagd/Fischerei</b>	<b>100</b>	<b>3'000</b>
<b>72'900</b>	<b>60'000</b>	<b>86</b>	<b>Energie</b>	<b>62'900</b>	<b>93'000</b>
<b>885'100</b>	<b>15'749'100</b>	<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>594'800</b>	<b>15'919'600</b>
<i>14'864'000</i>			<i>Nettoertrag</i>	<i>15'324'800</i>	
<b>65'000</b>	<b>11'730'000</b>	<b>90</b>	<b>Steuern</b>	<b>65'000</b>	<b>12'273'000</b>
	10'880'000	900	Steuern natürlicher Personen		11'223'000
	180'000	902	Quellensteuern		280'000
60'000		903	Steuerabschreibungen nat. Pers.	60'000	
	670'000	904	Steuern juristischer Personen		770'000
5'000		906	Steuerabschreibungen jur.Pers.	5'000	
<b>425'600</b>	<b>3'600'000</b>	<b>92</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>145'800</b>	<b>3'230'000</b>
<b>394'500</b>	<b>419'100</b>	<b>94</b>	<b>Vermögens-/Schuldenverwaltung</b>	<b>384'000</b>	<b>416'600</b>



Voranschlag 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF	CHF	CHF	CHF
<b>ZUSAMMENZUG NACH SACHGRUPPEN</b>			
9'718'600		30 Personalaufwand	9'670'810
3'522'020		31 Sachaufwand	3'351'980
269'400		32 Passivzinsen	240'900
1'205'700		33 Abschreibungen	1'112'600
1'179'580		35 Entschädigungen Gemeinwesen	1'320'900
6'338'200		36 Eigene Beiträge	6'460'385
246'200		38 Einlagen in Spezialfinanzierung	450'320
248'400		39 Interne Verrechnungen	255'580
	11'730'000	40 Steuereinnahmen	12'273'000
	71'000	41 Regalien und Konzessionen	104'000
	728'700	42 Vermögenserträge	724'250
	3'956'500	43 Entgelte	4'349'845
	2'500'000	44 Finanzausgleich	2'100'000
	1'684'700	45 Rückerstattung Gemeinwesen	1'550'800
	1'209'000	46 Beiträge für eigene Rechnung	1'272'000
		48 Entnahmen aus Sonderfinanzierung	
	248'400	49 Interne Verrechnungen	255'580
<b>22'728'100</b>	<b>22'128'300</b>	Total Aufwand und Ertrag	<b>22'863'475</b>
	<b>599'800</b>	Aufwandüberschuss	<b>234'000</b>
<u>22'728'100</u>	<u>22'728'100</u>		<u>22'863'475</u>

<b>ZUSAMMENZUG NACH FUNKTIONEN</b>				
2'825'550	360'100	0 Allgemeine Verwaltung	2'939'000	355'425
579'450	306'000	1 Öffentliche Sicherheit	558'010	271'000
7'186'270	1'070'000	2 Bildung	7'163'875	1'065'400
874'500	237'300	3 Kultur und Freizeit	921'150	241'450
836'900		4 Gesundheit	880'300	35'000
5'247'700	1'668'000	5 Soziale Wohlfahrt	5'536'270	1'947'300
1'582'530	338'500	6 Verkehr	1'569'750	338'500
2'589'200	2'336'300	7 Umwelt und Raumplanung	2'597'420	2'359'800
120'900	63'000	8 Volkswirtschaft	102'900	96'000
885'100	15'749'100	9 Finanzen und Steuern	594'800	15'919'600
<b>22'728'100</b>	<b>22'128'300</b>	Total Aufwand und Ertrag	<b>22'863'475</b>	<b>22'629'475</b>
	<b>599'800</b>	Aufwandüberschuss		<b>234'000</b>
<u>22'728'100</u>	<u>22'728'100</u>		<u>22'863'475</u>	<u>22'863'475</u>

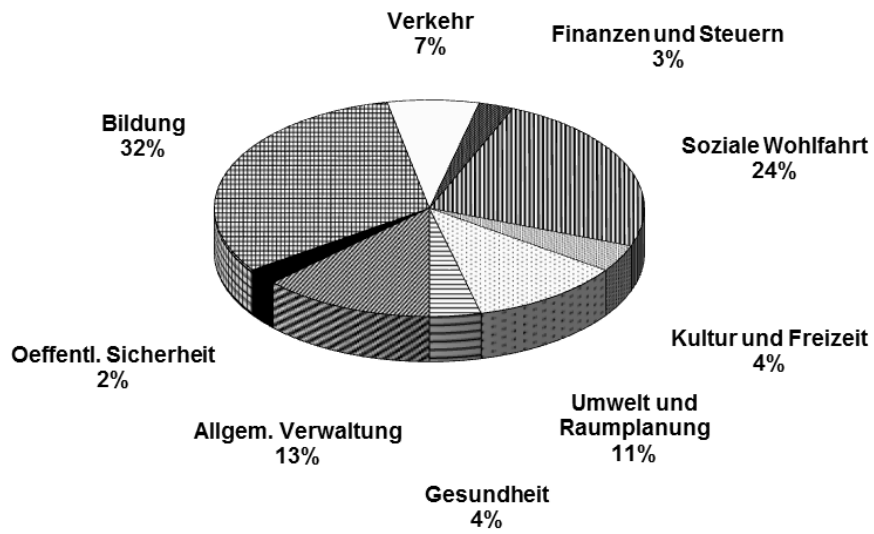
# INVESTITIONSRECHNUNG

Voranschlag 2012		Voranschlag 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF	CHF	CHF	CHF
<b>25'000</b>	<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	
25'000	562.01	«Projekt 68» mit Füllinsdorf	
<b>185'000</b>	<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	
	509.02	20'000	
35'000	506.01		
130'000	503.01		
20'000	503.01		
<b>250'000</b>	<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	
180'000	503.09		
70'000	503.11		
	503.12	280'000	
	503.13	35'000	
<b>160'000</b>	<b>845'000</b>	<b>3 KULTUR UND FREIZEIT</b>	
	845'000		
	600.00		
60'000	503.03	60'000	
100'000	503.04	100'000	
	503.05	115'000	
	503.07	280'000	
	503.08	50'000	
<b>660'000</b>	<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	
200'000	501.01	200'000	
400'000	501.03	400'000	
60'000	501.17		
	501.01	570'000	
	662.01		230'000

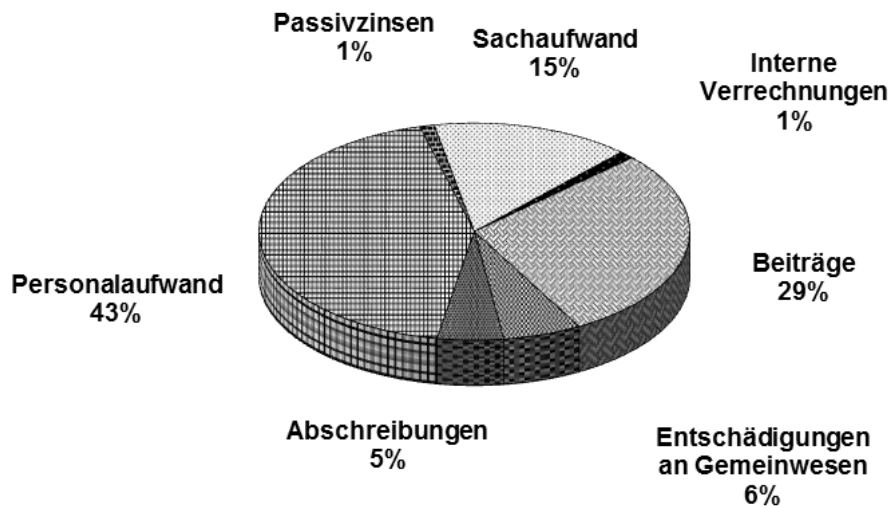
Voranschlag 2012		Voranschlag 2013			
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
CHF	CHF	CHF	CHF		
<b>1'190'000</b>	<b>630'000</b>	<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMPLANUNG</b>	<b>1'460'000</b>	<b>550'000</b>
<b>890'000</b>	<b>200'000</b>		<b>Wasserversorgung</b>	<b>1'110'000</b>	<b>150'000</b>
360'000		501.03	Werkleitung Rüttigasse	360'000	
200'000		501.30	Leitungen nach Konzept		
30'000		501.35	Stichweg Kittler - Erst. Wasser		
		501.36	Sanierung WL Prattler-/Brunnmattst	450'000	
300'000		522.00	Einkauf Wasser Gmde Pratteln	300'000	
	190'000	610.00	Wasseranschlussgebühren		150'000
	10'000	661.00	Löschbeiträge BGV		
<b>300'000</b>	<b>430'000</b>		<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>300'000</b>	<b>400'000</b>
200'000		501.01	Sanierung GEP	200'000	
50'000		501.14	SWL nach GEP	100'000	
50'000		501.17	Stichweg Kittler- Schmutzwasser		
	430'000	610.00	Abwasseranschlussgebühren		400'000
			<b>Raumplanung</b>	<b>50'000</b>	
		581.03	Planung Umnutzung Werkhof Alt	50'000	
<b>120'000</b>		<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>		
120'000		503.03	Ausbau Büroräume 1. Stock		
	120'000	695.03	Aktivierung Ausbau Büro GZ		
<b>2'590'000</b>	<b>1'595'000</b>		Total Ausgaben und Einnahmen	<b>3'570'000</b>	<b>780'000</b>
	<b>995'000</b>		Zunahme der Nettoinvestition		<b>2'790'000</b>
<b>2'590'000</b>	<b>2'590'000</b>			<b>3'570'000</b>	<b>3'570'000</b>

## Diverse graphische Zusammenzüge und Vergleiche

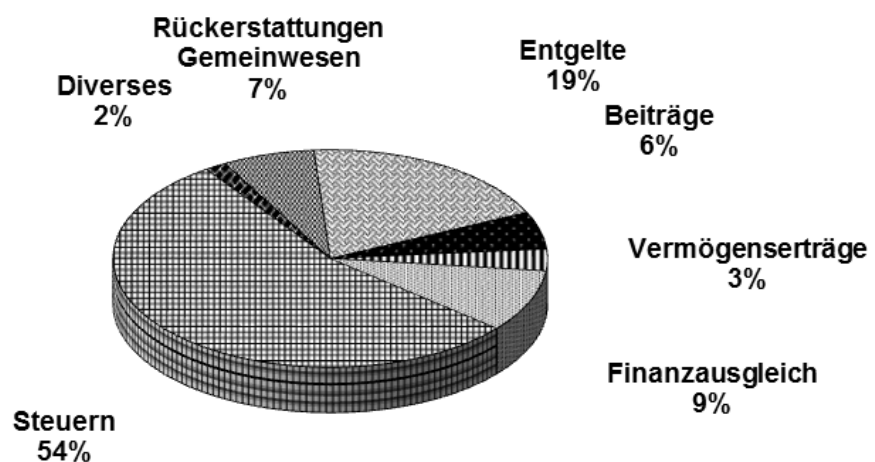
### Verwendung der Mittel nach Funktionen



### Verwendung der Mittel nach Sachgruppen



### Herkunft der Mittel



## ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012, den Voranschlag 2013 inklusive der bezeichneten Voranschlagskredite der Investitionsrechnung sowie die Steuersätze und Gebühren gemäss «Steuer- und Gebührenverzeichnis» zu genehmigen.

A. die Genehmigung des **Voranschlags 2013** in der vorliegenden Fassung;

B. die Zustimmung zu den nachfolgenden **Steuern und Gebühren**:

1. Gemeindesteuer der natürlichen Personen:  
**57 Prozent** der Staatssteuer auf dem Einkommen und Vermögen;
2. Ertragssteuer der Gemeinde von juristischen Personen:  
**4.5 Prozent** des Reinertrages;  
Kapitalsteuer der Gemeinde von juristischen Personen:  
**2.75 Promille** des steuerbaren Kapitals (bisher 3.5 Promille);
3. Feuerwehr-Ersatzabgabe:  
**4 Prozent** der Staatssteuer auf dem Einkommen der Ersatzpflichtigen, mindestens CHF 50.00 und höchstens CHF 1'000.00;

C. die Zustimmung zu den nachfolgenden **Gebühren**:

1. Der **Wassergebühren** von CHF 1.54 je Kubikmeter (inklusive 2.5 % Mehrwertsteuern):  
Wasserpreis ohne MwSt. CHF 1.50  
Wasserpreis mit 2.5 % MwSt. **CHF 1.54**
2. Die **Abwassergebühr** von CHF 2.59 je Kubikmeter (inklusive 8.0 % Mehrwertsteuern):  
Abwassergebühr ohne MwSt. CHF 2.40  
Abwassergebühr mit 8.0 % MwSt. **CHF 2.59**

3. Die Gebühren für die **Abfallbeseitigung**:

Siedlungsabfälle:

17 l Kehrichtsack <u>ohne</u> MwSt.	CHF	1.16
17 l Kehrichtsack <u>mit</u> 8.0 % MwSt.	<b>CHF</b>	<b>1.25</b>
35 l Kehrichtsack <u>ohne</u> MwSt.	CHF	2.32
35 l Kehrichtsack <u>mit</u> 8.0 % MwSt.	<b>CHF</b>	<b>2.50</b>
60 l Kehrichtsack <u>ohne</u> MwSt.	CHF	4.63
60 l Kehrichtsack <u>mit</u> 8.0 % MwSt.	<b>CHF</b>	<b>5.00</b>
110 l Kehrichtsack <u>ohne</u> MwSt.	CHF	6.94
110 l Kehrichtsack <u>mit</u> 8.0 % MwSt.	<b>CHF</b>	<b>7.50</b>
Je Container-Leerung <u>ohne</u> MwSt.	CHF	46.30
Je <b>Container</b> -Leerung <u>mit</u> 8.0 % MwSt.	<b>CHF</b>	<b>50.00</b>

### Sperrgut:

Je Einzelstück, Gefäss oder Bund CHF 6.94  
ohne MwSt.

Je Einzelstück, Gefäss oder Bund mit **CHF 7.50**  
8.0 % MwSt.

Die nachfolgenden Gebührensätze unterliegen nicht der Mehrwertsteuer:

### **Grüngut**

bis 75 l CHF 2.50  
bis 140 l CHF 5.00

### **Häckseldienst**

bis 10 Minuten Arbeit CHF 20.00  
jede weitere Minute Arbeit CHF 2.50

### **D. Investitionskredite ohne Sondervorlagen**


1. Gemäss Gemeindeordnung § 26 Abs. 2 können Ausgaben bis CHF 200'000 mit der Genehmigung des Voranschlages beschlossen werden. Sie sind jedoch detailliert auszuweisen. Folgende Ausgaben werden mit dem Voranschlag bewilligt:

Ersatz Bühnentechnik Aula	CHF	35'000
Hubboden Hallenbad	CHF	115'000
Strassensanierungen	CHF	200'000
Sanierung GEP 2013	CHF	200'000
SWL nach GEP 2013	CHF	100'000
Umnutzung Werkhof Mittelgasse	CHF	50'000

Alle Angaben verstehen sich inklusive 8.0 Prozent Mehrwertsteuer. Nähere Angaben über die einzelnen Positionen können Sie den Unterlagen zur Gemeindeversammlung entnehmen.

Frenkendorf, 19. Oktober 2012

### **GEMEINDERAT FRENKENDORF**

  
Rolf Schweizer  
Gemeindepräsident

  
Thomas Schaub  
Gemeindevorwalter

## Prüfung des Voranschlags 2013 der Einwohnergemeinde Frenkendorf Zusammenfassung, Wertung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

---

### Zusammenfassung

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben den Voranschlag 2013 der Einwohnergemeinde geprüft, und zwar

- a) in Kenntnis des Finanzplanes 2012-2016
- b) auf Grundlage der Rechnung 2011 (Ist-Werte) und des Voranschlages 2012 (Soll-Werte)

Dem Voranschlag 2013 liegen die gleichen Ansätze bezüglich Steuern und Gebühren zugrunde, wie diese für das laufende Jahr Gültigkeit haben.

In der Laufenden Rechnung stehen Einnahmen von CHF 22'629'475 Ausgaben von CHF 22'863'475 gegenüber, so dass sich ein Aufwandüberschuss von CHF 234'000 gegenüber von CHF 599'800 im Voranschlag 2012 einstellt.

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 3'570'000 bei Einnahmen von CHF 780'000 vor, so dass von einem Netto Aufwand für das Jahr 2013 von CHF 2'790'000 auszugehen ist verglichen mit CHF 995'000 im Voranschlag 2012.

Zu den weiteren Einzelheiten wird auf den Voranschlag 2013, die allgemeinen Bemerkungen zum Voranschlag 2013, die Erläuterungen zur Laufenden Rechnung sowie die Erläuterungen zur Investitionsrechnung verwiesen.

Dem Finanzverwalter sowie den übrigen Mitgliedern der Verwaltung wird der beste Dank ausgesprochen für deren Unterstützung bei den Prüfungshandlungen. Die benötigten Unterlagen lagen aufgearbeitet vor und auf die gestellten Fragen wurde kompetent und umfassend eingegangen.

### Wertung des Voranschlags

Gegen Ende 2011 zeichnete sich ab, dass ohne Veränderungen inskünftig in der Laufenden Rechnung die Ausgaben die Einnahmen übersteigen werden. Dieses Szenario wurde daher auch im Finanzplan 2012 -2016 dargestellt, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass auf die sich abzeichnende Entwicklung zu reagieren ist.

Im Jahr 2009 musste ein massiver Einbruch bei den Steuereinnahmen hingenommen werden, der

im Jahr 2011 in etwa wieder überwunden wurde. Es darf erwartet werden, dass das Niveau von 2011 auch im Jahr 2013 gehalten werden kann. Eine Zunahme der Steuern führt aber nicht zu einer Verbesserung der Einkommenssituation, da diese mit einer Abnahme beim Finanzausgleich einhergeht. Dieser Problematik wurde im Voranschlag 2013 Rechnung getragen.

Für das laufende Schuljahr musste ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet werden. Ein Anstieg bei den Einwohnern führt letztlich auch zu einer Zunahme bei den Schulkosten. Eine Schätzung der ins künftigen Steigerung bei den Schulkosten kann noch nicht abgegeben werden.

Seit 2012 haben die Gemeinden Kosten der Pflegefinanzierung zu tragen. Aufgrund der Zahlen 2012 wird davon ausgegangen, dass die Kosten für das Jahr 2013 tiefer als im Durchschnitt des Kantons anfallen werden. Nichtsdestotrotz werden diese zusätzlichen Kosten inskünftig auf hohem Niveau verharren.

Bei der Durchsicht der einzelnen Positionen im Voranschlag kann erkannt werden, dass nach den gegebenen Möglichkeiten Kosteneinsparungen vorgenommen wurden.

Erfreulich ist, dass der Fehlbetrag in der laufenden Rechnung von CHF 599'800 im Voranschlag 2012 auf CHF 234'000 im aktuellen Voranschlag reduziert werden konnte. Die Abnahme beim Aufwandüberschuss ist jedoch im Wesentlichen auf eine einmalige Entlastung für das Jahr 2013 bei der Kompensationszahlung an den Kanton für die Übernahme der Realschulbauten zurückzuführen.

Im Fazit zum Voranschlag 2013 wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde mit der Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse per 2014 vor einer noch nie dagewesenen finanziellen Herausforderung steht.

Unzweifelhaft ist daher, dass akuter Handlungsbedarf besteht, um im überblickbaren Horizont das finanzielle Gleichgewicht der Gemeinde wieder herzustellen.

**Antrag**

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012, den Voranschlag der Einwohnergemeinde und die beantragten Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2013 zu genehmigen.

Frenkendorf, den 29. Oktober 2012

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

Urs Müller (Vorsitz)  
Peter Hägler  
Marlies Oeler Poplawski  
Max Riggerbach  
Markus Wittmann

